

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 17. September 1891.

Am Freitag den 18. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr wird auf dem Rathhause in Steinberg 1 Dalfaf ca. 600 Pfd. haltend und eine Krautstunde im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Winterbach.
Für einen pünktlichen Zinszähler suche ich
1000 Mark.
Pfandsicherheit 1650 Mk.
Dem 11. Septbr. 1891.
Ratschreiber Fischer.

Bestellungen
auf den Taschenkalender zum Gebrauche der Handhabung der Arbeiter-versicherungsgesetze (Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung) für Behörden etc. — Preis 5 M. 25 — nimmt entgegen
Raffner Schwarz.

Prinzessin-Bwiebackmehl,
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt sich in 1/2 Pfd.-u. 1/4 Pfd.-Packeten
Carl Schäfer, Cond.

Zucker
am Hut, gemahlen, Crystall, Würfel, sehr billig;
Kaffee,
roth, reinnehmend, von M. 1.20 an, sowie einen sehr guten, reinen selbstgebrauerten Kaffee, à M. 1.60 pr. Pfd., empfiehlt bestens
Adolf Fieckh, früher M. Sperle.

Einen tüchtigen Arbeiter
sucht
Gottf. Weinigant, Schuhmacher.

Gruls' sohes Augenwasser!
Generel-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schmerzende Augen.
Kohl-Geholzmittel, daher Verkauf und Antrags vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit von allen Kreisen bezeugen den Erfolg bei denen Anwesenden.
An Orten, an denen es nicht zu bekommen, sende man direkt an obige Niederlage.
Zu haben in der
Gaupp'schen & Palm-schen Apotheke
Schorndorf.

Gruls' sohes Augenwasser!
Generel-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schmerzende Augen.
Kohl-Geholzmittel, daher Verkauf und Antrags vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit von allen Kreisen bezeugen den Erfolg bei denen Anwesenden.
An Orten, an denen es nicht zu bekommen, sende man direkt an obige Niederlage.
Zu haben in der
Gaupp'schen & Palm-schen Apotheke
Schorndorf.

Gruls' sohes Augenwasser!
Generel-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schmerzende Augen.
Kohl-Geholzmittel, daher Verkauf und Antrags vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit von allen Kreisen bezeugen den Erfolg bei denen Anwesenden.
An Orten, an denen es nicht zu bekommen, sende man direkt an obige Niederlage.
Zu haben in der
Gaupp'schen & Palm-schen Apotheke
Schorndorf.

Gruls' sohes Augenwasser!
Generel-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a/N.
Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schmerzende Augen.
Kohl-Geholzmittel, daher Verkauf und Antrags vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit von allen Kreisen bezeugen den Erfolg bei denen Anwesenden.
An Orten, an denen es nicht zu bekommen, sende man direkt an obige Niederlage.
Zu haben in der
Gaupp'schen & Palm-schen Apotheke
Schorndorf.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.



Den geehrten Einwohnern von hier und Umgegend zur Anzeige, daß ich das
Friseur-Geschäft
des Herrn R. Hüner, neue Straße 111, übernommen habe.
Empfehle mich im
Rasieren, Haarschneiden & Frisieren
unter Zusicherung pünktlicher und guter Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Hermann Hiller, Friseur.
Haararbeiten aller Art
werden prompt und billig angefertigt.

Blaubeurer Portland-Cement,
von heute ab pro Zentner M. 2.25,
Bau-Gips,
pro Sack 70 Pf. in stets frischer Ware bei
J. Heck, z. Anker.

Medicinal-Deffert- und Trinf-Weine.

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlan e ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Aork. Stantioflapsel und Glasgef. l. tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit. Für Reconvalescenten und geschwächte Personen sind meine Weine ein kräftigendes, und für Gesunde ein erfrischendes Genußmittel, gegen Diarrhoe, Leishschneiden, Blutarmut, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Bleichsicht etc. haben meine Weine großen Erfolg aufzuweisen.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.

MARIA ZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gütliche Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).
Preis à Flasche 50 Pf. Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Kremser (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

In Schorndorf zu haben in der Gaupp'schen & Palm'schen Apotheke
Gaupp'sche Volksfestlose
bei Paul Kohler.
Gelder
in jeder Höhe hat unter billigen Bezugsbedingungen und niederem Zinsfuß gegen Pfandsicherheit stets auszufleihen.
Das Hypothekengeschäft
von
Wilhelm Speidel
in Schorndorf.
Bestellungen auf sehr trockenen
Zorf
können alsbald gemacht durch
Dittel.
Dauernde & lohnende Existenz
finden Agenten und Hausierer durch den Verkauf guter Schweizerartifel. Gewerbetreibende wird kostenfrei geliefert.
Meißner's Export, Basel.
Briefe sind mit 20. Karten mit 10 Pf. zu frankieren.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe unvergessliche Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Rosine Heinrich geb. Stöber
heute Nacht 1^{1/2} Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch 1^{1/2} Uhr statt.
Wir bitten dieses statt besonderem Anlangen entgegen nehmen zu wollen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein kräftiger
Jungschmied
kann sofort eintreten bei
Jakob Strähle, Schmied.

Einen tüchtigen
Arbeiter
auf den Platz sucht
Chr. Hespeler.

Feinen
Weingeist
empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Zu vermieten
auf Martini oder Lichtmess
meine ob. Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör.
Julius Schmid.

Kathreiner's Senepp's Malzkaffee
tr. Pfd. 50 Pf. empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Oelndgras
verkauft
Vinder, Musik. Ww.
Eine frische Sammlung Strickgarnen
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen ist eingetroffen bei
Adolf Finckh,
früher M. Sperle.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nerven-Beschwerden, **Hämorrhoiden, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf** u. s. f. haben die
Bacharias-Pillen
allgemeine Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pfd. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1—2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantiert unschädlich!
Niederlage bei
Haag & Gekner in Schorndorf.

Amtkiches.

Oberramt Schorndorf.
An die Ortsarmenbehörden.
Nach einer Mitteilung der Landarmenbehörde des Jagstkreises werden in Landarmenangelegenheiten von den Ortsarmenbehörden noch vielfach die Postgebühren ohne Marken abgefordert, wodurch für die Land- und Ortsarmenbehörden, wie auch für die k. Postanstalten, Unannehmlichkeiten entstehen.
Die Ortsarmenbehörden werden daher wiederholt aufgefordert, in allen Landarmenangelegenheiten innerhalb Württemberg, also auch in Angelegenheiten der 3 übrigen Landarmenverbände, die Postgebühren stets mit den besonderen Wertzeichen des amtlichen Bezirksverkehrs (Corporationsmarken) zu versehen.
Schorndorf, den 14. August 1891.
K. Oberamt. Künzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart. Am Freitag rückten bei den 7 Infanterie-Regimenten und bei dem Pionier-Bataillon die Erjagreservisten und Volksschullehrer zur Ableistung der zehnjährigen Uebung ein; sie werden am 22. Okt. wieder entlassen. Aus diesen Mannschaften werden besondere Uebungs-Kompagnien gebildet, wozu das Ausbildungspersonal aus dem aktiven Dienststande gestellt wird. Die zur Uebung eingerückten Mannschaften werden sämtlich in Kasernen untergebracht, eine Quartiernahme bei den Bürgern findet nicht statt.
Stuttgart, 10. Sept. Der Gemeinderat Stuttgart nahm in seiner heutigen Sitzung die Bedingungen an, welche die königl. Staatsregierung für den Bau der neuen Neckarbrücke an die Stadt Stuttgart stellt. Der Beitrag Stuttgart's beträgt 200 000 M., die Stadt hat ferner die Beleuchtung der Brücke, soweit sie auf Stuttgarter Markung liegt, zu leisten.

Troz alledem!

Novelle von H. Nagel v. Brawe.
Fortsetzung. (Nachd. verb.)
„Ich möchte dich allein sprechen, Nadaschda,“ sagte er mit auffallender weicher Stimme, „willst du mich anhören?“
Das Klang so feierlich, daß ich ihn erkaunt anjah.
„Erstreck nicht, es muß ja nicht sein!“ beruhigte er mich trüblich lächelnd.
Ich führte ihn in mein Boudoir, und als wir uns gesetzt hatten, sah er mich wieder eine ganze Weile traurig an, dann sagte er:
„Kannst du wohl ganz ruhig, ganz vernünftig sein und meine Fragen erst beantworten, wenn du darüber nachgedacht?“
„Ich denke, das kann ich!“ lautete meine erstaukt klingende Antwort.
„Willst du mir's nicht übel deuten, wenn ich ganz offen, ganz rückhaltlos zu dir rede?“
Als ich durch Nicken bejahte, begann er, meine beiden Hände ergreifend:
„Ich wüßte auf der ganzen Welt kein lie-

beres, kein herzigeres Mädchen, wie dich, Nadaschda, und würde dich bitten: Sei mein, ich meine es gut mit dir!“ — Aber eben weil ich es gut meine, muß ich dir, ehe ich frage, „willst du?“ das alles aussprechen, was mein armes Herz quält, was mich den Tod erscheinen ließ, und mich zur That ermonnte, was . . . doch wozu dir das alles! Nadaschda, in meinem Herzen ermußt einst eine Liebe, die nur mit dem Tode sterben kann, die . . .
„Leontine!“ sagte ich leise.
„Ja, Leontine! Du kommst mir zu Hilfe, mein liebes Kind. Nicht Jahre, nicht Kämpfe haben es vermocht, meinem Herzen eine Liebe zu entreißen zu — der Frau eines andern, zu einer Frau, die mich nicht wieder liebt. Ich fühle, daß das niemals anders werden wird und — nun frage ich dich, willst du es versuchen, ein so zerrißenes Herz zu heilen? Es ist eine schwere Aufgabe!“
Wieder sah er mich so fragend, so traurig an — ich weiß nicht wie es kam, ich lag plötzlich an seiner Brust und weinte — vor Glück vor — ich wußte selbst nicht warum.

ber Aufmerksamkeit geübt wurde. Mit Schlußgabete endete die Feier.
Stuttgart, 13. Sept. Eine hier neuerdings errichtete Münchener Kleiderniederlage bietet jedem Käufer 5 % Extrarabatt an, der sich als Monnent der sozialistischen „Schwäbischen Tagwacht“ ausweisen kann. Das ist denn doch gar stark!
Ulm, 14. Sept. Der König von Serbien ist heute mit dem Orientexpedition direkt auf der Reise nach Belgrad hier passiert.
Ulm, 14. Sept. Auch die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt, die bedeutenden Wasserkraft der Iller und Donau für elektrische Kraftübertragung zu verwerten; die einleitenden Schritte sollen demnächst geschehen.
Blaubeuren, 14. Sept. In die hiesige Amtspflege wurde heute Nacht eingetrochen und eine größere Summe Geldes entwendet, deren genaue Ziffer noch gar nicht festgestellt werden kann.
Tettlingen, 11. Sept. Die Hopfenernte geht hier bis Montag allgemein zu Ende, es steht nun fest, daß der Ertrag im Ganzen den vorjährigen nicht übersteigt, wenn auch einzelne Gärten mehr abwerfen als im Vorjahr, so sind auch viele da, die weniger geben. Bezahlt wird per Ztr. 80—90 Mt. Händler sind sehr viele da und wohl in feinem anderen Jahr ging der Hopfen so rasch ab, wie heuer; was trodrene Ware ist fand bis jetzt sofort Käufer.
Deutsches Reich.
Sinsheim. Bei der Schlußverteilung des Sonnenwirts K. Wetlich hier erhielten die 98 Gläubiger für ihre Forderungen von etwa 30 000 M. auf jede Mark einen Pfennig ausbezahlt. Ursprünglich war 1 1/2 % vorgeschlagen, allein zum Schluß wurde noch eine Forderung als bevorrechtigt anerkannt. Die dortigen Handwerks- und Geschäftsleute sind in sehr erregter Stimmung über die vielen und empfindlichen Verluste.
— Dem ant 1. d. eingeführten allgemeinen Ausnahmestafel für Getreide, Hülsenfrüchte und

ber Aufmerksamkeit geübt wurde. Mit Schlußgabete endete die Feier.
Stuttgart, 13. Sept. Eine hier neuerdings errichtete Münchener Kleiderniederlage bietet jedem Käufer 5 % Extrarabatt an, der sich als Monnent der sozialistischen „Schwäbischen Tagwacht“ ausweisen kann. Das ist denn doch gar stark!
Ulm, 14. Sept. Der König von Serbien ist heute mit dem Orientexpedition direkt auf der Reise nach Belgrad hier passiert.
Ulm, 14. Sept. Auch die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt, die bedeutenden Wasserkraft der Iller und Donau für elektrische Kraftübertragung zu verwerten; die einleitenden Schritte sollen demnächst geschehen.
Blaubeuren, 14. Sept. In die hiesige Amtspflege wurde heute Nacht eingetrochen und eine größere Summe Geldes entwendet, deren genaue Ziffer noch gar nicht festgestellt werden kann.
Tettlingen, 11. Sept. Die Hopfenernte geht hier bis Montag allgemein zu Ende, es steht nun fest, daß der Ertrag im Ganzen den vorjährigen nicht übersteigt, wenn auch einzelne Gärten mehr abwerfen als im Vorjahr, so sind auch viele da, die weniger geben. Bezahlt wird per Ztr. 80—90 Mt. Händler sind sehr viele da und wohl in feinem anderen Jahr ging der Hopfen so rasch ab, wie heuer; was trodrene Ware ist fand bis jetzt sofort Käufer.
Deutsches Reich.
Sinsheim. Bei der Schlußverteilung des Sonnenwirts K. Wetlich hier erhielten die 98 Gläubiger für ihre Forderungen von etwa 30 000 M. auf jede Mark einen Pfennig ausbezahlt. Ursprünglich war 1 1/2 % vorgeschlagen, allein zum Schluß wurde noch eine Forderung als bevorrechtigt anerkannt. Die dortigen Handwerks- und Geschäftsleute sind in sehr erregter Stimmung über die vielen und empfindlichen Verluste.
— Dem ant 1. d. eingeführten allgemeinen Ausnahmestafel für Getreide, Hülsenfrüchte und

ber Aufmerksamkeit geübt wurde. Mit Schlußgabete endete die Feier.
Stuttgart, 13. Sept. Eine hier neuerdings errichtete Münchener Kleiderniederlage bietet jedem Käufer 5 % Extrarabatt an, der sich als Monnent der sozialistischen „Schwäbischen Tagwacht“ ausweisen kann. Das ist denn doch gar stark!
Ulm, 14. Sept. Der König von Serbien ist heute mit dem Orientexpedition direkt auf der Reise nach Belgrad hier passiert.
Ulm, 14. Sept. Auch die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt, die bedeutenden Wasserkraft der Iller und Donau für elektrische Kraftübertragung zu verwerten; die einleitenden Schritte sollen demnächst geschehen.
Blaubeuren, 14. Sept. In die hiesige Amtspflege wurde heute Nacht eingetrochen und eine größere Summe Geldes entwendet, deren genaue Ziffer noch gar nicht festgestellt werden kann.
Tettlingen, 11. Sept. Die Hopfenernte geht hier bis Montag allgemein zu Ende, es steht nun fest, daß der Ertrag im Ganzen den vorjährigen nicht übersteigt, wenn auch einzelne Gärten mehr abwerfen als im Vorjahr, so sind auch viele da, die weniger geben. Bezahlt wird per Ztr. 80—90 Mt. Händler sind sehr viele da und wohl in feinem anderen Jahr ging der Hopfen so rasch ab, wie heuer; was trodrene Ware ist fand bis jetzt sofort Käufer.
Deutsches Reich.
Sinsheim. Bei der Schlußverteilung des Sonnenwirts K. Wetlich hier erhielten die 98 Gläubiger für ihre Forderungen von etwa 30 000 M. auf jede Mark einen Pfennig ausbezahlt. Ursprünglich war 1 1/2 % vorgeschlagen, allein zum Schluß wurde noch eine Forderung als bevorrechtigt anerkannt. Die dortigen Handwerks- und Geschäftsleute sind in sehr erregter Stimmung über die vielen und empfindlichen Verluste.
— Dem ant 1. d. eingeführten allgemeinen Ausnahmestafel für Getreide, Hülsenfrüchte und

ber Aufmerksamkeit geübt wurde. Mit Schlußgabete endete die Feier.
Stuttgart, 13. Sept. Eine hier neuerdings errichtete Münchener Kleiderniederlage bietet jedem Käufer 5 % Extrarabatt an, der sich als Monnent der sozialistischen „Schwäbischen Tagwacht“ ausweisen kann. Das ist denn doch gar stark!
Ulm, 14. Sept. Der König von Serbien ist heute mit dem Orientexpedition direkt auf der Reise nach Belgrad hier passiert.
Ulm, 14. Sept. Auch die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt, die bedeutenden Wasserkraft der Iller und Donau für elektrische Kraftübertragung zu verwerten; die einleitenden Schritte sollen demnächst geschehen.
Blaubeuren, 14. Sept. In die hiesige Amtspflege wurde heute Nacht eingetrochen und eine größere Summe Geldes entwendet, deren genaue Ziffer noch gar nicht festgestellt werden kann.
Tettlingen, 11. Sept. Die Hopfenernte geht hier bis Montag allgemein zu Ende, es steht nun fest, daß der Ertrag im Ganzen den vorjährigen nicht übersteigt, wenn auch einzelne Gärten mehr abwerfen als im Vorjahr, so sind auch viele da, die weniger geben. Bezahlt wird per Ztr. 80—90 Mt. Händler sind sehr viele da und wohl in feinem anderen Jahr ging der Hopfen so rasch ab, wie heuer; was trodrene Ware ist fand bis jetzt sofort Käufer.
Deutsches Reich.
Sinsheim. Bei der Schlußverteilung des Sonnenwirts K. Wetlich hier erhielten die 98 Gläubiger für ihre Forderungen von etwa 30 000 M. auf jede Mark einen Pfennig ausbezahlt. Ursprünglich war 1 1/2 % vorgeschlagen, allein zum Schluß wurde noch eine Forderung als bevorrechtigt anerkannt. Die dortigen Handwerks- und Geschäftsleute sind in sehr erregter Stimmung über die vielen und empfindlichen Verluste.
— Dem ant 1. d. eingeführten allgemeinen Ausnahmestafel für Getreide, Hülsenfrüchte und

WILHELM WEYLER,

Göppingen,
Hauptstrasse, z. gold. Pfug,
Wein- & Delikatessen-Geschäft,
empfeilt in großer Auswahl:

**Frische & getrocknete Südfrüchte,
feine Fleisch-, Wurst- und Käse-Waren,
sämtliche Sorten Conserven,
Feine Weine, Spirituosen.**

Auf meine

XXXXXXXXXXXX Weinstube XXXXXXXXXXXXXXX

im ersten Stock erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Gegen Hühneraugen

ist ein ganz neues und billiges
Mittel zu haben. Anwendung leicht
und Erfolg garantiert. Allein acht
bei 10.

Apotheker Palm.

Carbol-Theer-Schwefelseife
von Bernh. Schreyer Co., Berlin
übertrifft durch ihre wahrhaft grossartigen
Wirkungen für die Hauptpflege Alles
bisher Dagewesene.
4 Stück 50 Pfg. zu haben bei
Fried. Bühler.

2500 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit
gesucht.

Von wem, sagt die Red.

Heute Mittwoch abend
frische Leberwürste
bei **Meßger Schaal.**

Miedelsbach.
2 hochträgliche
Mutter Schweine
unter 3 die Wahl setzt dem Ver-
kauf aus
Müller Schwegler.

**Gründl. Ausbildung
durch briefl. Unterricht in
Buchführung**
kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre
Schönschrift u. Deutsch. Sprache
geg. geringe Monatsraten. Ver-
lang Sie Prospekt u. Lehrbr. frc.
u. gratis zur Durchsicht vom
Ersten Handels-Lehr-Institut
Jul. Morgenstern,
Magdeburg, Jakobstraße 37.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Den geehrten Einwoh-
nern von hier und Um-
gegend zur Anzeige, daß
ich das
Friseur-Geschäft
des Herrn R. Hübner,
neue Straße 111, über-
nommen habe.
Empfehle mich im
**Rasieren,
Haarschneiden &
Frisieren**

unter Zusicherung pünktlicher und guter Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Hermann Hiller, Friseur.

Haararbeiten aller Art

werden prompt und billig angefertigt.

Schönes österreichisches und hessisches

W o s t - Q u e s t

liefert waggonweise, sowie in kleineren Quantitäten, im Monat
3, tober zu billigsten Preisen und nimmt Bestellungen entgegen

Carl Fr. Maier a. Thor.

MARIAZELLER ABFUHRPILLEN.
Zutrefflicher als Schwelzerpillen, frei von
schädlichen Stoffen, ein angenehmes unter-
stützendes Mittel bei tragem Stuhlgang, Ver-
stopfung und den hieraus entstehenden Be-
schwerden, wofür die grosse Beliebtheit, der
zahlreiche Gebrauch, sowie die vielseitige ärz-
tliche Ordination Gewähr leisten. — Prompte und
milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerzen.
Kleiner Schutzmarke beweist die Echtheit.
Preis der Schachtel 50 Pfg.
Apotheker C. BRADY, Krenator (München).
Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Heute Mittwoch Abend
frische Leberwürste

sowie

schönen Speck

empfeilt **Lampe Meßger.**

Ein tüchtiges fleißiges

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen, wird gegen
gute Bezahlung zum baldigen Ein-
tritt gesucht.

Wilhelm Weyler,
Wein- und Delikatessengeschäft,
Göppingen.

Aechten

**Kaffreiner's
Aneipp's Malzkaffee**
pr. Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

1 neue Obstwühle

leicht gehend sowie neu

Futter Schneidmaschinen
neues System, verkauft billig

Ch. Bonasch.

Aechtes Insektenpulver
von garantierter Wirksamkeit, bil-
liger als Zacherlin und Thur-
melin, nebst Patentsprühen hiezu,
empfeilt die 10.

Palm'sche Apotheke.

100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal ge-
braucht, groß, ganz u. hart à 25 u.
30 Pfg. Probepullen v. 25 Stück
versend. unt. Nachnahme u. bittet
Angabe d. Bahnstation
Mag. Mendershausen, Coethen i. Anb.

Schorndorfer Anzeiger.

Samstag den 19. September 1891.

Amthliches.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Neu-
aufnahme von Zöglingen in die K. Wein-
bauerschule zu Weinsberg.**

Auf den 1. Januar 1892 sind für die zwei
Jahre 1892 und 1893 sechs Zöglinge in die
Weinbauerschule aufzunehmen.

Dieser Zöglinge, welche um Aufnah-
me sich bewerben wollen, werden daher auf-
gefordert, binnen vier Wochen bei dem Vor-
steheramt der Weinbauerschule in Weinsberg
schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden
sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche
anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Le-
bensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund,
für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstar-
kt, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und
Weinsberg bereits vertraut sein und lesen, schrei-
ben und rechnen können, wie auch die Fähig-
keit besitzen, einen populären Vortrag gehörig
aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten
die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vor-
kommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten.
Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht
auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden
sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs
bis zum Schluß des Jahres 1893 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten
während des zweijährigen Kurses einen auf
gründliche berufliche Ausbildung berechneten
Unterricht. Neben der Befestigung und Weiter-
führung in den gewöhnlichen Volksschulfächern
wird Unterricht in der ebenen und praktischen
Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der
Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische
und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-,
Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht
erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des
Lehrkurses an der Weinbauerschule in das mili-
tärfähige Alter eintreten sollte, so kann er
nach §. 32 Z. 1. der deutschen Wehrrordnung
vom 22. November 1888 (Württ. Reg.-Bl.
von 1889 S. 5 ff.) bis nach vollendeter Lehr-
zeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische
Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein
Grundbesitz von 36 Hektar 14 Ar verbunden,
der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wie-
sen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein,
Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemein-
deabts über den Stand und etwaigen Grundbe-
sitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu
dem Vorhaben seines Sohnes, über das Hei-
matrecht, das Prädikat und die Laufbahn des
Aufzunehmenden vorzulegen.

Stuttgart, den 9. September 1891.
v. D. W.

33. Wanderversammlung der Württ. Gewerbevereine.

Wietingheim, 14. Sept. Die alljährliche
Wanderversammlung württ. Gewerbevereine,

Amthliches.

welche diesmal in unserem gewerblichen Städt-
chen tagte, war aus allen Teilen des Landes
sehr zahlreich besucht; offiziell vertreten waren
49 Gewerbevereine. Vom Kgl. Ministerium
des Innern wohnte Oberregierungsrat v. Schicker
der Versammlung bei, von der K. Zentralstelle
für Gewerbe und Handel Amtmann Dr. Schön-
mann, als Vertreter der Stuttgarter Gewerbe-
und Handelskammer Gemeinderat Stähle, als
Vertreter der Ulmer Kammer Rechtsanwält Dr.
Geigel. Die Verhandlungen leitete Professor
Reißwanger-Neulingen welcher gleich zu Be-
ginn durch Acclamation zum Vorsitzenden der
Vereine Württembergs wiedergewählt wurde.

Auch die den Ausschuss bildenden Vertreter
der gewerblichsten Städte des Landes wurden
durch Zuruf wiederum in die Vorstanderschaft
berufen. Als Vorort der nächstjährigen Ver-
sammlung wurde auf Vorschlag von Apotheker
Kachel Neulingen gewählt. Für eine spätere
Versammlung wurde Cannstatt in Aussicht ge-
nommen, welches, wie Herr Bausch von dort
mitteilte, für die nächsten Jahre eine Gewerbe-
ausstellung in Aussicht genommen hat. Nach
dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht stellt
sich der Vorrat der württembergischen Ver-
einskasse auf 921 Mark.

Mit gespanntem Interesse folgte die Ver-
sammlung nach Eintritt in die eigentliche Tages-
ordnung dem Vortrag des Rechtsanwalts Ja-
cob aus Pforzheim über Reform des Personent-
arifs. Er bemerkte einleitend, daß wir einer
Reform des Personentarifs entgegengehen und
daß das bisherige Verfahren nicht auf die
Dauer eingehalten werden kann, ist bereits von
allen Autoritäten des Verkehrsweises anerkannt
worden. Von besonderem Belang waren in
dieser Hinsicht die Ausführungen des württ.
Ministerpräsidenten Dr. Frhr. v. Mittnacht in
der Abgeordnetenkammer, welcher dem Bedürf-
nis einer gewissen Reform zustimmte, den Nach-
druck aber auf einheitliches Vorgehen sämtlicher
deutscher Eisenbahnverwaltungen legte. Was
Herr von Mittnacht damals gesagt, will der
Redner gerne seinem ganzen Umfang nach un-
terschreiben. Herr Jakob bemühte sich in der
Hauptfrage, den Nachweis zu liefern, daß wir
in Deutschland vortrefflich ohne den Zonen-
tarif einzig mit Herabsetzung der Taxen und Ein-
führung der Kilometerbilletts auszukommen ver-
möchten. Womit alle die bis jetzt üblichen
Billetmängel zu beseitigen wären.

Als weiterer Redner trat in der Versamm-
lung Amtmann Dr. Schönmann mit einem
Vortrag über die historische Entwicklung der
Gewerbegerichte auf. Oberregierungsrat Schicker
betonte die Vorzüge dieser Einrichtung und gab
der Versicherung Ausdruck, daß diese Einigungs-
ämter unter Umständen einen Streit vermeiden
könnten. Bis jetzt bestehen in 6 Städten Würt-
tembergs Gemeindegereichte. Gutmann-Göppingen
bemerkte, bis jetzt keine der Gewerbegerichte bei
uns ein wenig angerufen worden. In Gmünd
hat man die Bedürfnisfrage dieser Gerichte
entschieden verneint.

Im weiteren Verlauf der Versammlung
gab Oberregierungsrat Schicker Erläuterungen
zu der Novelle der Gewerbeordnung.

Der letzte Teil der Tagesordnung sollte
der „Stellung von Anträgen und Aeußerung
von Wünschen in Bezug auf gewerbliche Verhält-
nisse“ gewidmet sein, es erreichte aber wegen
der vorgerückten Zeit nur noch ein einziger Red-
ner, Sonntag-Wibberich, das Wort, welcher für
obligatorische Einführung der Lehrlingsprüfungen
und des Befähigungsnachweises eintrat, wor-
über aber Verlegung beschlossen wurde.

Alle übrigen Vereine, so auch der hiesige,
famen mit ihren Wünschen nicht mehr zum Wort
und somit konnte auch ein solcher wegen eines
weiteren Extrazuges nach Frankfurt nicht mehr
besprochen werden.

Dagegen ließ es sich Herr Gabler nicht
nehmen, bei dem nach sechsständiger Verhand-
lung eingenommenen gemeinschaftl. Essen seinen
projektierten Antrag auf Umwandlung des
„Gewerbeblatt für Württemberg“ zu einem
Organ sämtl. Gewerbevereine, welches — wie
das Landwirtschaftl. Wochenblatt — regelmäßig
in jedes Haus der Mitglieder käme, zu ent-
wickeln, welcher lebhaften Anklang fand und
hoffentlich in der nächsten Wanderversammlung
der Verwirklichung entgegengeht.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 16. Sept. Wegen der Schie-
nenverbindung von hier nach unserer Nachbar-
stadt Weizheim sollen nun einleitende Schritte
gethan werden. Ein Techniker wurde bestellt,
welcher diesen Herbst Terrainaufnahmen vor-
nimmt, um die zukünftige Bahnlinie festzu-
stellen und einen Bauübertrag zu berechnen.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. Nach einer Sta-
tistik über die Bevölkerungsbewegung in Würt-
temberg betrug in den letzten zehn Jahren
(1880—89) die Zahl der Geborenen jährlich
durchschnittlich 75 473, die Zahl der Gestorbenen
54 680, sodas der Geburtenüberschuß sich auf
jährlich 20 793 belief. Geschlechtsungen wurden
in genannter Periode jährlich im Durchschnitt
12 848 vollzogen.

Aus Stuttgart berichtet das N. Tgbl.
von einem seltenen Fischmah. Die Nordpol-
fahrer Graf Zeppelin und Fürst von Urach
hatten Gelegenheit, auf ihrer Fahrt einen sel-
tenen Fisch aus dem Eismeer zu erwerben, den
sie in Tromp, wohl in Salz und Eis verpackt,
an die hiesige Naturalienammlung aufgaben.
Der Fisch ist der sogenannte Götterlachs, ein
runder, mit schönen Farben gezierter Schupp-
fisch von nahezu 1 Meter Länge und 80 Centimeter
Dicke und einem Gewicht von 77 Pfund. Der
Fisch machte, hier angelangt, einen so appetit-
lichen Eindruck, daß eine Abendgesellschaft die
Lust bekam, den Fisch zu verpeisen. Restauro-
teur Reinger zum Bahnhof verstand es denn
auch, die schmackhaftesten Stücke des Fisches
auszuschneiden und zu einem Abendessen zuzu-
bereiten. Das Skelett des Fisches, sowie der
Baig werden jetzt bald die Naturalienammlung
zieren.